

KEINE BLUTROSEN AUS ÄTHIOPIEN



ROSEN AUS ÄTHIOPIEN - BLUMEN DES LEIDS

Jedes Jahr an Valentinstag werden Millionen von roten Rosen als Zeichen der Liebe verschenkt. Ein Großteil dieser Rosen wird aus Äthiopien eingeflogen.

Für die Oromo, die größte Bevölkerungsgruppe Äthiopiens, sind die Blumen der Liebe eher Blumen des Leids. Sie werden von ihrem Land vertrieben, damit dort Rosen und andere Pflanzen angebaut werden können. Wer gegen die Vertreibung protestiert, riskiert sein Leben. Seit November 2015 starben bei der blutigen Niederschlagung verzweifelter Proteste schon mehr als 140 Menschen. Hunderte Oromo wurden verhaftet und verschwanden spurlos. Rund 150.000 haben bereits ihr Zuhause verloren. Die früher unabhängigen Oromo-Bauern müssen sich nun als schlecht bezahlte Landarbeiter verdingen. **Der Landraub muss beendet und das Blutvergießen gestoppt werden.**



Blumenmarkt in Äthiopien, Foto: Planète à vendre/Flickr



Proteste gegen den Landraub in Berlin, Foto: GfbV

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Unterstützen Sie unsere Kampagne!

Fragen Sie beim Blumenkauf, woher Ihre Rosen kommen.

Entscheiden Sie sich für Blumen aus fairem Handel (weitere Infos z.B. unter fair-in-bremen.de/faire-blumen) oder saisonale Blumen, Sträucher oder Topfpflanzen.